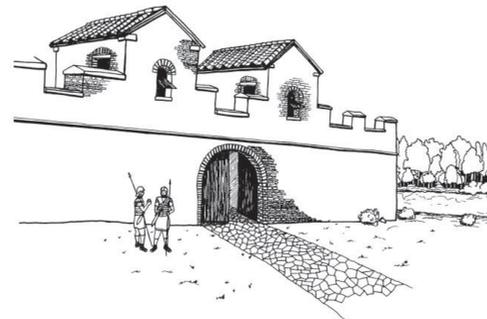
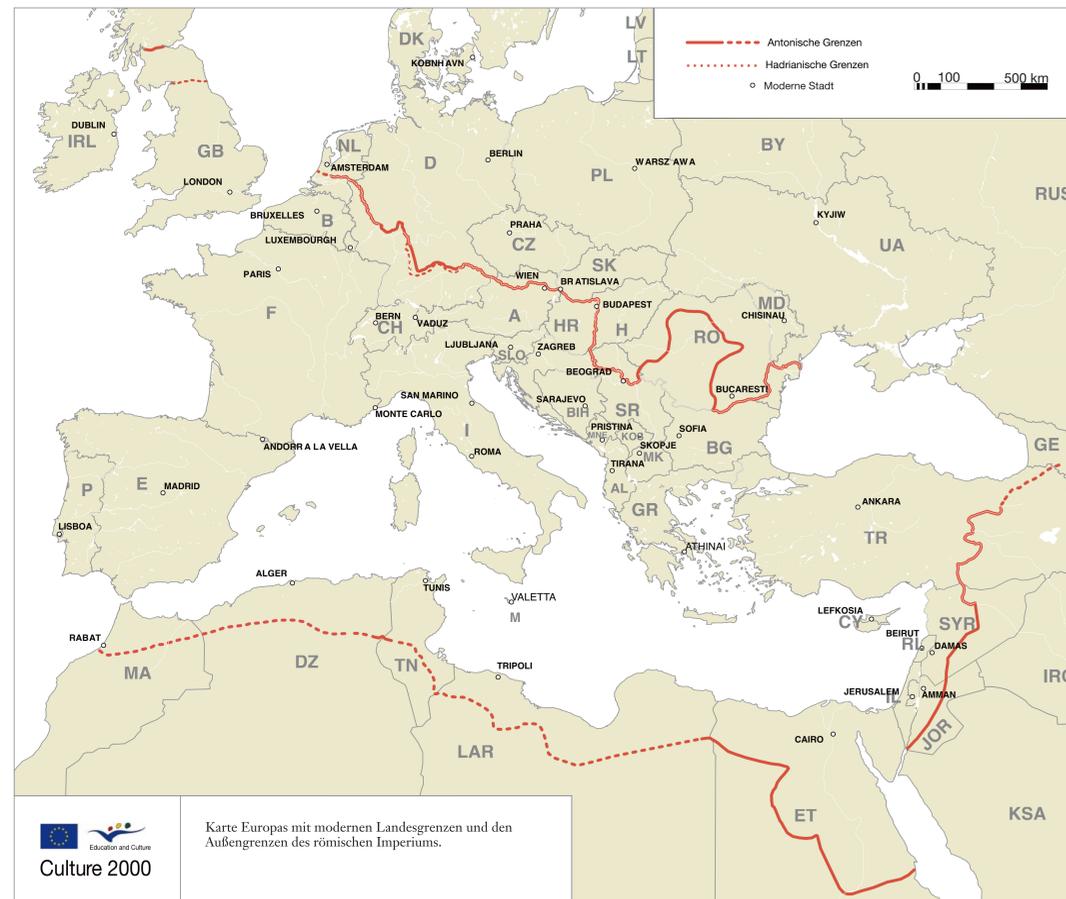


# Die Grenzen des Römischen Reiches

## Balkan, Naher Osten und Nordafrika



Vom Schwarzen Meer verläuft die Grenzlinie quer durch die Osttürkei und die Wüsten und Oasen in Syrien und Jordanien bis zum Roten Meer. Ein wichtiges Merkmal dieser Grenze waren die Straßen, die hunderte Kilometer entlang der Wüste verliefen und praktisch die Grenze selbst bildeten. Die Wüste Sahara bildete den Großteil der nordafrikanischen Grenze. Die reichen Städte in Ägypten und an der Mittelmeerküste wurden von relativ wenigen Kastellen geschützt. Wo es erforderlich war, wie im heutigen Algerien, kontrollierten künstliche Barrieren die Bewegungen der nomadisierenden Bauern.



Die idyllische Ruinenlandschaft mit den Überresten des Militärsipitals des Legionslager von Novae (Svistov) liegt direkt am bulgarischen Donaulimesabschnitt. (Photo: Piotr Dyzek, Warschau/PL)



Die Befestigungsanlage des Kastells Dinogetia liegt in hervorragender strategischer Position auf einer Terrasse über dem unteren Donaulimesabschnitt in Rumänien. (Photo: Boundary Productions, Bleiberg/A)



Die Befestigungsmauern von Gasr Bishr in Jordanien sind ein typisches Beispiel für die Kastelle am Übergang zwischen Steppe und Wüste, jedoch einmalig in Hinblick auf ihre heutige Erhaltung. (Photo: Sanja Jilek, Wien/A)



Das Legionslager von Satala am türkischen Euphratabschnitt wurde mit Bedacht an einer Stelle errichtet, wo eine potentielle Einfallsrouten der römischen Feinde kontrolliert werden konnte. (Photo: Lawrence Keppie, Glasgow/UK)



Eine Ost-West verlaufende Sperrmauer (clausura) mit Toranlage im Bereich der Passstraße bei Bir Oum Ali in Südnaher Osten kontrollierte die Handelsroute aus der Sahara. (Photo: Michael Mackensen, München/D)



In der syrischen Wüste hat sich die Befestigungsanlage von Manqoura zur Gänze erhalten. Die spätrömische Anlage hatte einen mittelkaiserzeitlichen Vorgänger. (Photo: Markus Gschwind, München/D)



Die Ruinen des Stabsgebäudes der Legio III Augusta in Lambaesis in Ostalgerien sind hervorragend erhalten. Der Torbau (groma) wurde 267/268 unter dem Statthalter der Provinz Numidia, Tenagino Probus, über dem Schnittpunkt der Hauptstrassen erbaut. (Photo: Michael Mackensen, München/D)



Römische Truppen überwachten die Verkehrswege in der Nähe des Mons Claudianus in Ägypten. (Photo: Valerie Masfield, Exeter/UK)